

## 4.2 Jahresbericht 2017 der Theaterleiterin

### Abwechslungsreiche KleinKunst

Die Programmverantwortlichen Leonie Gehler, Stefan Portman, Flavio Strässle, Katharina Schertler Secli und ich haben erneut mit viel KleinKunst zu einem abwechslungsreichen Kulturleben in unserer Region beigetragen. Bunt war die Palette an Veranstaltungen mit zahlreichen kulturellen Leckerbissen. Einen Teil unserer Veranstaltungen sehen Sie auf der Projektion im Hintergrund. Im Folgenden einige ausgewählte Kostproben:

- Kabarett unterschiedlichster Schattierungen: pointiert frech die deutsche Kabarettistin Martina Brandl mit «Irgendwas mit Sex»; satirisch philosophisch der gebürtige Oesterreicher Stefan Waghubinger in «Aussergewöhnliche Belastungen», wo das Steuern ausfüllen nicht ganz so einfach ist; Michael Elsener mit «Mediengeil», Parodie zu unserem Medienverhalten. Temporeich mit Slam Poetry das Schweizer Duo InterroBang! mit «Schweiz ist geil», wo die Schweizer Volksseele gnadenlos erforscht wird.
- Musik aus allen Stil- und Himmelsrichtungen: Volksmusik über Grenzen hinweg, Appenzeller Balkan Stobete mit Appenzeller Echo & Goran Kovacevic schlicht begeistert; swinging grooviger Jazz mit dem Rheintaler Peter Lenzin und Band; die Hardcore-Punkband «The Sublinguals» aus Buchs machen seit 20 Jahren mit viel Leidenschaft brachiale Musik mit einer Ladung geballter Energie. Zwei international gefeierte Musiker, der finnische Jazz-Pianist Iiro Rantala und sein schwedischer Musikpartner Ulf Wakenius, füllen nicht von ungefähr die ganz grossen Konzertsäle der Welt. Und trotzdem möchten sie auch das Publikum in kleinen Sälen spüren. Die bescheidenen Musiker boten einen musikalischen Hochgenuss. ZiBBZ, das Geschwisterpaar, welches zwischen Amerika und der Schweiz pendelt, kreiert eine eigenwillige Musik, sehr lebendig mit Synthies, rumorenden Gitarren, Gesang und einem eigenwilligen Beat. Anmerkung; Das Duo wird im kommenden Mai die Schweiz am Eurovision Song Contest in Portugal vertreten.
- Theaterabende: Volker Ranisch mit «Berlin gibt immer den Ton an», eine heitere Bummelei mit Texten von Robert Walser; «Hang up» eine clownesk-absurd-komische Poesie, ein Erforschen nach dem Sinn des Seins oder Nicht-Seins gezeigt von der Theatergruppe Les Diptik.
- Lesungen: «Di schöni Fanny», eine tragisch-komische Geschichte von und mit Pedro Lenz, in welcher eine scheinbar stabile Männerfreundschaft durch die Präsenz einer Frau ins Wanken gerät, musikalisch gekonnt untermalt von Christian Brantschen; Arno Camenisch mit «Die Launen des Tages», frische, witzige und skurrile Geschichten zmitzt aus dem Leben gegriffen, musikalisch begleitet vom Bieler Gitarristen Roman Nowka – Co-Veranstaltung mit Bibliothek Buchs; Susanna Schwager mit «Das halbe Leben – junge Frauen erzählen», ein Kosmos von lebensschäumenden Geschichten, Co-Anlass mit Onepage-Zeitung von Doris Büchel.
- Kinderprogramm: «Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor», eine feinsinnige Geschichte übers Altern und Vergessen - nicht nur für Kinder. «Bruno

aus Bovolino», ein Erzähltheater mit Jörg Bohn vom Auswandern, Abschied nehmen und vom sich daheim Fühlen in einem neuen Heimatland.

- Kulinarium mit «Fünferl», einem bayrischen Maibummel, listig, launig, lustig. Das weihnachtliche Kulinarium «Restaurant zum Goldenen Gaukler» mit den Varieté-künstlern Gilbert & Oleg bot magische, artistische und musikalische Delikatessen sowie feinste Gaumenfreuden aus der fabriggli-Küche.
- tanzBAR mit der funkig/souligen Band Lefties Soul Connection aus Amsterdam, DJs und künstlerischen Interventionen. Zu schweisstreibenden Rhythmen konnte das Tanzbein geschwungen werden.
- SummerHits zum Zweiten, mehr als nur Musik, Saisonabschluss im Juni mit Rockabilly, Jive, Swing und Boogie Woogie, fliegenden Röcken und wippenden Haartollen – mit der regional bekannten Vorband The Blue Shoes Band und der speziell aus Dänemark angereisten, energiegeladenen Band Jordan's Drive, dazwischen DJ Waldorf. Ausgelassenes Tanzen in passendem Ambiente, sich gut verpflegen und ein cooler Drink an der Bar – das war Sommerfeeling pur.
- GschichteChischteFescht, das Familienfest zum Saisonauftakt anfangs September. Gut 400 Kinder und Erwachsene verbrachten einen Tag auf dem fabriggli-Bauernhof mit Spiel- und Bastelposten und vergnügten sich bei einer Aufführung mit «Der Kuh Lieselotte» des Figurentheaters Marotte aus Karlsruhe.

Das fabriggli hat schon seit seiner Entstehung Wert darauf gelegt, dass auch regionales Kunstschaffen gezeigt wird. Mit «Dahei» haben wir ein Bühnenformat für Künstlerinnen und Künstler geschaffen, die in der Region zuhause sind oder solche, die in der Gegend aufgewachsen sind und nun für eine Veranstaltung in ihre alte Heimat zurückkehren und evt. sogar noch jemanden von auswärts mitbringen. Dies waren unter anderen Anja Schulthess, Texterin und Performerin aus Grabs mit Musikern und Tobey Lukas, Sänger und Musiker, der zugleich auch noch die bekannte Sängerin Anna Känzig in sein ehemaliges «Dahei» einlud.

## **Im Weiteren**

- Anfangs Jahr zeigte Constanza Filli Villiger ihre zauberhaften Märchenbilder im Mehrzweckraum/Beizli. Weiter zierten unsere Galeriewände eindrucksvolle Urwaldbilder der Kindergartenkinder von Manuela Graf Buchs. Die Kinder des Kindergartens Wildhaus gestalteten ihre kreativen und überraschenden Bilder unter Leitung von Ruschka Engler zu den Farben Gelb, Rot und Orange.
- Am 13. September begingen wir den Schweizer KleinKunstTag mit Michael von der Heide, dem bekannten Schweizer Sänger.
- In der Vorweihnachtszeit boten wir wiederum das beliebte Kerzenziehen an, welches wie immer auf grosses Publikumsinteresse stiess und Jung und Alt die Zeit vergessen liess, um in den vielen bunten Wachszyindern lustvoll Kerzen in allen Farbnuancen zu ziehen.
- Das grosse Angebot an geschlossenen Schulvorstellungen wurde rege genutzt. Viele Schulkinder kamen so zu einem einmaligen Theatererlebnis, das bestimmt unvergessen bleibt.
- Im Oktober starteten wir wieder unser spiel.raum-Angebot für Kinder. Susanne Fretz, Theaterpädagogin und ehemalige, langjährige Geschäftsleiterin des Jungen Theaters Liechtenstein, leitet die Werkstatt für Kinder von 5 bis 8 Jahren. Lilian Meier, Theaterpädagogin und Regisseurin aus Mels, arbeitet mit den Kindern von 9 bis 12 Jahren und der Jugendtheatergruppe der 12- bis 16Jährigen. Die nächste Generation von Spielerinnen und Spieler für unsere Eigenproduktionen wächst heran ...

## **Eigenproduktionen**

«Es war einmal ...», so hiess die Werkschau, welche die 5- bis 12jährigen Kinder der wöchentlichen Theaterwerkstatt spiel.raum, unter der Leitung von Katharina Schertler Secli, Stefanie Sigrist und Bettina Bärtsch aufführten.

«Fly away», die Eigenproduktion der fabriggli-Jugendtheatergruppe von 12- bis 16jährigen, unter der Leitung von Kristin Ludin und Peter Sutter, zeigte eine Geschichte mit einer illustren Schar von Fluggästen, die viele Zwischenfälle und Überraschungen erleben. Das Stück entstand aus den Phantasien und Ideen der Spielenden.

Bei der diesjährigen Eigenproduktion, der Komödie «Der Vorname», führte Ute Hoffmann aus Bad Ragaz Regie. Es war ihre erste Regiearbeit im fabriggli. Das Spiel der Laiendarstellerinnen und Laiendarsteller wusste zu überzeugen. Bühnenbild und Kostüme trugen ebenso zum Erfolg der Produktion bei. Auch dieses Jahr unterstützte der Verein Südkultur mit einem finanziellen Beitrag die Theaterproduktion. Ein wichtiger Beitrag, sind doch die Aufwendungen für ein Theaterprojekt nicht unerheblich.

## **Zahlreiches Publikum**

Das Jahr 2017 glänzte mit einem regen Veranstaltungsbesuch. Die BesucherInnenzahlen entwickelten sich sehr erfreulich.

Nach dem Rücktritt beider Verantwortlicher des Ressorts Musik auf den Sommer und weil bis dahin noch keine geeigneten NachfolgerInnen gefunden werden konnten, wollten Vereinspräsidentin Katharina Schertler und ich in der zweiten Jahreshälfte nicht auf Konzerte verzichten. So engagierten wir Bands und MusikerInnen, von deren Qualität wir überzeugt waren und die bestimmt ein Publikum finden würden. Das erklärte Ziel war, wieder vermehrt BesucherInnen zu Konzerten ins fabriggli zu locken. Der Erfolg gab uns Recht. Zudem konnte im Spätsommer/Herbst mit Freude das verwaiste Musikressort mit geeigneten und engagierten Personen besetzt werden. Dies sind Sonja Bossart aus Buchs, viele Jahre lang tätig bei den Poggcornern, unseren ehemaligen Jungen im Musikprogramm, und Flavio Strässle aus Rüthi.

Die BesucherInnenstatistik weist fürs 2017 folgende Zahlen aus: Es fanden in 10 Monaten Spielzeit 96 Anlässe statt, mit insgesamt 8'760 BesucherInnen. Dies waren zwei Anlässe und knapp 2'300 BesucherInnen mehr als im Vorjahr.

## **Und ausserdem**

Wie schon seit Jahren finden neben eigenen Anlässen verschiedene Drittveranstaltungen statt, welche von uns betreut werden. Zu Gast waren u.a. die Musikschule Werdenberg mit versch. Konzerten, Waldorfschule Liechtenstein mit Schultheater, verschiedene Hauptversammlungen, Infoveranstaltungen der Stadt Buchs, die Schule Buchs für Schultheater, Projektstage und Abschlussfeiern, Buchpräsentation Werdenberger Namensbuch, Lehrabschlussfeier der Spitalregion Rheintal/Werdenberg/Sarganserland.

Speziell möchte ich die 3. Ostschweizer Schultheatertage erwähnen, für welche wir im März zum ersten Mal Gastspielort waren. Die Schultheatertage sind von der Fachstel-

le Theater, angegliedert an die pädagogische Hochschule St. Gallen, initiiert worden, in Zusammenarbeit mit den Kantonen Thurgau und Appenzell Ausserrhoden, um in den Schulen dem Theaterspiel und dem eigenen kreativen Schaffen der Schülerinnen und Schülern wieder vermehrt Beachtung zu schenken. Den Lehrkräften standen für die Entwicklung der Theaterstücke TheaterpädagogInnen zur Seite. Ab der 3. Primar-klasse bis zur 3. Oberstufe entstanden eigene Theaterstücke von Klassen für Klassen zum Thema «Sinn».

## **Vernetzt!**

Bei zahlreichen Kontakten pflegten wir wertvollen Erfahrungs- und Gedankenaustausch. Unter vielen anderen waren das folgende:

- Frühlings- und Herbsttreffen von Ostschweizer Kleintheatern im Schösslekeller in Vaduz und im Alten Kino in Mels
- Schweizer Künstlerbörse in Thun im April, organisiert von der ktv (der Vereinigung künstlerInnen/theater/veranstalterInnen, Schweiz) des national tätigen Interessenverbandes im Bereich der professionellen darstellenden Künste.
- Frühlingstreffen des ktv-Pools, ein Kreis besonders engagierter Kleintheater, während der Mai-Kabaretttage in Olten.

## **Ausblick**

Auch in den kommenden Monaten bis Saisonschluss finden noch einige weitere Veranstaltungen statt. Auf der Rückseite des aufliegenden Faltblattes und auf unserer Projektion sehen Sie alle Anlässe. Nähere Informationen dazu finden Sie auch im gedruckten Programm und auf unserer Homepage, welche immer auf dem aktuellen Stand ist.

Zum Abschluss ein Zitat von Jasmin Stromeyer, Assistentin beim Hora Theater Zürich, welches für mich die tolle und engagierte Arbeit des gesamten fabriggli-Teams auf den Punkt bringt. «In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst!»

Buchs, März 2018

Hedy Sutter  
Theaterleiterin